

GESCHICHTE DER GLOBALISIERUNG AUS EUROPÄISCHER SICHT EIN ZEITSTRAHL

Die Schüler*innen lernen geschichtliche Eckdaten zur Globalisierung kennen. Sie reflektieren zudem die Herkunft alltäglicher Gebrauchsgegenstände und machen so die Globalisierung anhand transnationaler Warenströme erfassbar.

ZIELE

Erläuterungen in Te Die Schüler*innen kennen die Bedeutung der Globalisierung für ihren Lebensalltag.

Die Schüler*innen kennen eine Auswahl geschichtlicher Ereignisse und ihre Bedeutung für die Globalisierung.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde und Rechtserziehung, Lernbereich 2:

„Auseinandersetzung mit internationaler Politik“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Grundkurs,

Lernbereich 1: „Internationale Politik in der globalisierten“

ZEITBEDARF

1 UE (45 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Für den Kramsack: Die Lehrkraft packt verschiedene Alltagsgegenstände oder Lebensmittel in ein bis zwei Stoffsäcke. Es sollten halb so viele Gegenstände sein wie Schüler*innen in der Gruppe. Der Kramsack kann verschiedenstes enthalten: z.B. Handy, Druckerpatrone, T-Shirt, Schokoriegel, Kaffee, Tee, Banane, Gewürze, Duschgel, Zahncreme, Spielzeugauto, Plastikgefäß, Kugelschreiber, Schmuck, Werbeflyer für einen Kinofilm. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass die Dinge möglichst nicht (nur) in Deutschland gefertigt wurden und einen langen Transportweg aufweisen.

Die Ereignisse für den Zeitstrahl (Anlage 1) werden ausgedruckt und ausgeschnitten (ohne Jahreszahl). Auf Moderationskarten o. Ä. werden die Jahreszahlen von 1450 bis 2000 in 50-Jahr-Schritten (1450, 1500, 1550, 1600...) gut lesbar geschrieben. Für den Zeitstrahl können eine Wäscheleine und Wäscheklammern verwendet werden. Die Wäscheleine wird in der Mitte des Raumes gespannt und die Jahreszahlen werden mit Wäscheklammern in chronologischer Reihenfolge daran fixiert. Alternativ können die Jahreszahlen auch an eine mit Kreppband auf den Boden geklebte Linie gelegt oder an der Tafel angebracht werden. Eine Weltkarte wird im Raum aufgehängt.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Lehrkraft sollte mit einer Definition von Globalisierung (Vorschlag: <https://www.bpb.de/veranstaltungen/netzwerke/teamglobal/67277/was-ist-globalisierung>, [abgerufen am 31.10.2020]) und den Ereignissen des Zeitstrahls (Anlage 1) vertraut sein und gegebenenfalls nähere Ausführungen zu einzelnen Ereignissen geben können.

DURCHFÜHRUNG

1. Kramsack (ca. 20 min.)

Die Schüler*innen bilden Zweierteams. Jedes Team nimmt aus dem Sack – ohne hineinzuschauen – tastend einen Gegenstand heraus. Die Teams sind aufgefordert, sich zu folgender Frage auszutauschen:

- Was denkt ihr, welche Länder dieser Gegenstand in seiner Herstellung bereist durchlaufen hat?

Anschließend stellt jedes Team seinen Gegenstand im Plenum vor und berichtet kurz, wo dieser Gegenstand eventuell hergestellt wurde.

Nachdem ein Team vorgestellt hat, kann die Lehrperson passend zum jeweiligen Gegenstand Rückfragen an alle stellen, z.B.:

- In welchem Land wurden eure T-Shirts, Jeans und/oder Schuhe gefertigt?
- In welchem Land werden eure elektronischen Geräte (Handy, Computer, etc) gefertigt?
- Aus welchem Land stammt der*die Sänger*in eures aktuellen Lieblingssongs?
- Wo wurde der letzte Kinofilm/die letzte Serie, den/die ihr gesehen habt, produziert?

Danach wird für den Begriff Globalisierung gemeinsam mit den Schüler*innen eine Definition erarbeitet. Die Schüler*innen werden gefragt, welche Assoziationen und Schlagworte ihnen zu dem Wort Globalisierung einfallen. Diese werden an der Tafel mitgeschrieben. Die Lehrperson kann noch fehlende Aspekte stichwortartig ergänzen und ggf. erklären. Danach werden die Schüler*innen gebeten, die zentralen Schlagworte auszuwählen und damit eine Definition von Globalisierung zu formulieren. Vorschläge der Schüler*innen können von anderen Schüler*innen ggf. ergänzt werden.

2. Zeitstrahl (ca. 25 min.)

Je zwei Schüler*innen erhalten ein Ereignis des Zeitstrahls. Zu zweit schauen sie sich das Ereignis an und tauschen sich anschließend anhand der folgenden Leitfragen dazu aus (diese sollten auf einem Flipchart oder der Tafel visualisiert werden):

- „Was wisst ihr über oder assoziiert ihr mit dem beschriebenen Ereignis oder Zitat?“
- „In welchem Zusammenhang steht das Ereignis/Zitat mit dem Thema Globalisierung?“
- „Wie ist das Ereignis/Zitat zeitlich ungefähr einzuordnen?“

Anschließend präsentieren die Teams im Plenum ihre Ergebnisse. Sie ordnen das Ereignis entsprechend ihrer Einschätzung in den Zeitstrahl ein (an die Wäscheleine/Tafel hängen oder auf den Boden legen). Die Jahreszahlen bieten dabei eine grobe zeitliche Struktur. Entscheidend ist nicht das exakte Jahr, sondern eine ungefähre zeitliche Einordnung. Ziel ist es, möglichst chronologisch vorzugehen. Dazu bittet die Lehrkraft die Schüler*Innen, die glauben, sie haben das früheste Ereignis, zu beginnen. Nun geht man Karte für Karte durch: Die Kleingruppe, die die jeweilige Karte aufgehängt hat, stellt diese zunächst inklusive der dazu ausgetauschten Gedanken und Fragen vor. Anschließend haben die anderen Schüler*innen die Möglichkeit, zu ergänzen oder Rückfragen zu stellen. Zum Abschluss können die Schüler*innen mündlich weitere Ereignisse ergänzen, die sie kennen und wichtig für die Geschichte der Globalisierung finden.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Informationsbeschaffung und -verarbeitung: Die Schüler*innen können Informationen zur Geschichte der Globalisierung themenbezogen verarbeiten.

WEITERBEARBEITUNG

Das Unterrichtsbeispiel ist als Einstieg in das Thema Globalisierung geeignet. U.a. hier finden sich Anregungen für die Weiterarbeit:

Hans-Böckler-Stiftung (Hg.): Fluch oder Segen? Licht und Schatten der Globalisierung, Themenheft Globalisierung ab Klasse 9, Düsseldorf 2015, Link:

https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=7395 [abgerufen am 31.10.2020]

QUELLE

Der Zeitstrahl wurde in überarbeiteter Form aus dem Themenheft „Die Globalisierungsmacher“ der Edition - Le Monde Diplomatique (Nr. 2, 2007) übernommen. Die Ereignisse wurden in leicht veränderter Form aus dem Themenheft „Fluch oder Segen? Licht und Schatten der Globalisierung“ der Hans-Böckler-Stiftung übernommen und vom Konzeptwerk neue Ökonomie e.V. leicht überarbeitet für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojekts zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: EREIGNISSE FÜR DEN ZEITSTRAHL

<p>1492</p>	<p>Christoph Kolumbus sucht den Seeweg nach Ostasien. Er stößt bei seiner Suche auf die Insel Ayiti.</p> <p>Er glaubt, dass er Indien erreicht hat. Deshalb gibt er den Menschen dort einen Namen, der an Indien erinnert, und ignoriert die Selbstbezeichnung der Menschen vor Ort. Für die indigenen Gesellschaften beginnt die Zeit der Kolonialisierung und der damit verbundenen Sklaverei, Ausbeutung, Unterdrückung und Genozide.</p>
<p>1602</p>	<p>Gründung der Niederländischen Ostindien-Kompanie. Sie gilt als der erste multinationale Konzern, der sich durch die Ausgabe von Aktien finanzierte. Sie war das größte Unternehmen des 17. und 18. Jahrhunderts mit mehr als 4700 Schiffen. Ziel war es, mit militärischen Mitteln Handelsmonopole auf Gewürze sicherzustellen.</p>
<p>1764</p>	<p>Die „Spinning Jenny“, die erste mechanische Spinnmaschine, wird in England entwickelt. Sie markiert den Beginn der ersten Industriellen Revolution. Durch die Maschine kann die Textilproduktion beschleunigt werden, es kommt zu erheblichen Produktivitätssteigerungen.</p>

<p>1792</p>	<p>Gründung der New Yorker Börse. 24 Wertpapierhändler unterzeichnen die Gründungsurkunde unter einem Baum auf der Wall Street. Erstmals können Wertpapiere und Staatsanleihen auf einem Markt gehandelt werden.</p>
<p>1869</p>	<p>Vollendung des Suez-Kanals im heutigen Ägypten. Er verkürzte den Seeweg zwischen Europa und Indien um 7000km. Der Handel zwischen Europa und Asien erlebt einen enormen Aufschwung.</p>
<p>1929</p>	<p>Schwarzer Donnerstag an der New Yorker Börse. Der Börsenkrach markiert den Beginn der ersten großen Weltwirtschaftskrise. Spekulanten an den Börsen sorgten dafür, dass eine enorme Blase entstand und Aktien zu einem immer höheren Wert gehandelt wurden, bis es zu einem Crash kam. Bis zum Tiefpunkt der Rezession im Jahr 1932 sinkt das Welthandelsvolumen um ein Viertel, die weltweite Industrieproduktion wird um 60% reduziert.</p>

<p>1957</p>	<p>Mit den Römischen Verträgen wird die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. Ziele sind die Schaffung eines gemeinsamen Marktes und Bestimmungen über einheitliche Zolltarife.</p>
<p>1974</p>	<p>Erstmals lässt ein US-Supermarkt mit Strichcodes markierte Produkte von Scannerkassen erfassen. Waren können nun auf ihren weltweiten Transportwegen jederzeit mitverfolgt werden.</p>
<p>1993</p>	<p>Der gemeinsame Binnenmarkt der Europäischen Union tritt in Kraft. In dem Binnenmarkt müssen „vier Freiheiten“ verwirklicht werden: Personenfreiheit, Warenfreiheit, Dienstleistungsfreiheit, Kapitalverkehrsfreiheit.</p>

1993	<p>Durch die Schaffung des World Wide Web beginnt das Internet-Zeitalter. Daten können weltweit übertragen werden, die Welt wird zum „globalen Dorf“.</p>
2001	<p>Anschlag auf das World Trade Center in New York. Die USA nehmen daraufhin einen neuen Anlauf, auf militärischem Weg ihre Vormachtstellung und ihren Zugriff auf Ressourcen in der Welt zu sichern.</p>
2007	<p>Ausbruch einer weltweiten Finanzkrise. Die Finanzkrise wurde dadurch ausgelöst, dass jahrelang steigenden Immobilienpreise in den USA, die sich zu einer Immobilienblase entwickelt hatten, stagnierten und gebietsweise fielen.</p>